

tischen Verstehen der unterschiedlichen Präpositionen besondere Beachtung, und einige versuchen, die neu gelernten Präpositionen im sprachlichen Gebrauch anzuwenden. Im Unterricht wird »eine präzisere Teilortdarstellung« (229) auf der Diskursebene realisiert und »in unterschiedlichem Ausmaß auch Teilortergänzung« (229) gezeigt.

Das 10. und zugleich letzte Kapitel beinhaltet eine zusammenfassende Auswertung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse. Auf der Basis der durchgeführten Untersuchung zieht die Autorin die Schlussfolgerung, dass die erprobte explizit-formbezogene Sprachförderung eine tendenziell positive Auswirkung bei zehn- bis zwölfjährigen Lernenden in den untersuchten Kategorien aufweist. Die Aufmerksamkeit aller Lernenden wird durch die Intervention »auf solche morpho-syntaktischen, lexikalischen und diskursspezifischen Elemente« (227) gelenkt, die vor der Anwendung des Sprachförderansatzes nicht oder nur wenig beachtet werden. Trotz der Heterogenität der Lerngruppe sind Gemeinsamkeiten in den Einzelkategorien zu finden und positive Veränderungen beobachtbar.

Zusammenfassend lässt sich formulieren, dass die Studie einen bedeutenden Beitrag zur DaZ-Forschung im schulischen Kontext leistet. Sie fungiert als Einführung in das Themenfeld und bildet die Basis für weitere qualitative Forschungen. Hervorzuheben ist die Angemessenheit des methodischen Vorgehens bei der empirisch-qualitativen Untersuchung, zumal Faktoren beispielsweise sozialer, linguistischer, kognitiver und personaler Art, welche eine Wirkung auf den Zweitspracherwerb bzw. den Deutschunterricht ausüben, berücksichtigt wurden. Außerdem gelingt im Buch eine Verknüpfung von sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten. Für Lehrende und Forscher im Bereich von Deutsch als Zweitsprache und Deutsch für das Lehramt dürfte das Buch von großer Bedeutung sein. Es sollte auch Sprachwissenschaftlern und Methodikern empfohlen werden.

► Luscher, Renate:

Landeskunde Deutschland für Deutsch als Fremdsprache. Von der Wende bis heute. 7. aktualisierte und vollständig überarbeitete Neuauflage. München: Verlag für Deutsch, 2012. – ISBN 978-3-938251-01-0. 176 Seiten, € 23,99

(Sabina Czajkowska-Prokop, Wrocław / Polen)

In welchem Bundesland hat man unter strengster Geheimhaltung Uran abgebaut, das zum Bau sowjetischer Atomwaffen verwendet werden sollte? Womit beschäftigen sich heute deutsche Jugendliche, was ist ihnen im Leben wichtig? Welche Ausbildungsberufe stehen heute auf der Top-Ten-Liste? Wie wird in Deutschland mit rechtsradikalen Gruppen umgegangen? War Christa Wolf eine inoffizielle Informantin der Stasi? Wie viele deutsche Bürger arbeiten ehrenamtlich, um zum

allgemeinen Wohl der Gesellschaft beizutragen? Welche deutschen Filme genießen internationalen Ruf? Welchen Einfluss hat Deutschland auf die Politik der EU? Welche Maßnahmen werden heute zur Stabilisierung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ergriffen? Wie wird die »friedliche Revolution« nach dem Fall der Mauer heute in Ost- und Westdeutschland beurteilt?

Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen findet man in *Landeskunde Deutschland*, einem im Verlag für Deutsch erschienenen landeskundlichen Lesebuch für Deutschlerner auf dem Niveau B2 bis C2. Es präsentiert viele verschiedene Aspekte des heutigen Deutschlands mit Schwerpunkten auf der Situation in Ost und West sowie der Rolle Deutschlands und den wichtigen Fragen in der EU. Sechs unterschiedlich umfangreiche Kapitel enthalten informative Lesetexte, authentische Texte (u. a. Interviews, Buchabschnitte, Lexikonstichwörter sowie Zeitungsartikel, überwiegend aus *Süddeutscher Zeitung*, *Nordbayerischem Kurier* und *Globus*), Aufgaben zu Wortschatz, Diskussionen oder (Internet-)Recherchen sowie zahlreiche Fotos, Zeichnungen, Graphiken, Statistiken, Collagen und Cartoons.

Im ersten Kapitel »Geographische Lage und Bevölkerung« findet man Texte über die Bevölkerung Deutschlands, im Speziellen über Minderheiten und die Geschichte der Zuwanderung, das Klima in Deutschland und die Sprachpolitik sowie die Position der deutschen Sprache in der EU.

Im zweiten Kapitel (»Die alten und die neuen Bundesländer«) werden die 16 Bundesländer unter vier Aspekten beschrieben: Geschichte, Landschaft, Wirtschaft und wichtige Städte. Ergänzt werden die Informationen mit kurzen Texten über bestimmte Institutionen (z. B. Humboldt-Forum oder Europäische Zentralbank), Bauten (z. B. Kölner Dom), Sehenswürdigkeiten (Bremer Roland oder Goethes Gartenhaus).

Im dritten Kapitel (»Soziales«) bekommt der Leser Informationen über die deutsche Familienstruktur, Wohnverhältnisse, die Position der Frauen in der Gesellschaft, Jugendliche und Senioren, Freizeit und Sport sowie Rechtsradikalismus und Bürgerarbeit.

Im Kapitel IV (»Politik und öffentliches Leben«) wird der Leser über das deutsche Regierungssystem und die Parteien, die Europäische Union (Geschichte, Organe, Parlament, Bildungsprogramme), die deutschen Medien, das deutsche Schulsystem, Fort- und Weiterbildung informiert. Kapitel V (»Kulturelles«) gibt Auskunft über wichtige deutsche Dichter, Schriftsteller, Musiker und Komponisten, über die Theatertradition, bekannte deutsche Filme und Museen. Das letzte Kapitel (»Aus der Wirtschaft«) beschäftigt sich mit Themen wie der Arbeitswelt, der deutschen Marktwirtschaft, dem Zukunftsmarkt EU, der Umwelt und den neuen Technologien und Verkehr.

Im Anhang findet man einen historischen Überblick (die wichtigsten Daten von Christi Geburt über das Mittelalter, die Reformation, das 17., 18. und 19.

Jahrhundert, das 20. Jahrhundert, 40 Jahre Teilung, die Vereinigung und die Zeit nach der Vereinigung bis zu den letzten Ereignissen aus dem Jahre 2011), bibliographische Angaben zu jedem Kapitel, Bildquellen, Lösungsschlüssel und den Index. Am Ende gibt es noch Linkempfehlungen, auch auf die jeweiligen Kapitel bezogen.

Das Buch ermöglicht sowohl die deutsche Kultur, Geographie, Wirtschaft und Politik kennenzulernen als auch einen Einblick in den Alltag deutscher Bürger zu gewinnen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Band ohne Zweifel den landeskundlichen DaF-Unterricht erheblich bereichern kann. Die Texte sind interessant, anspruchsvoll, authentisch und keinesfalls trocken. Zahlreiche Aufgaben dienen einerseits der Entwicklung der Sprachfertigkeiten, andererseits der Wissensvertiefung und Reflexion über die eigene und die fremde Realität. Hervorzuheben sind vor allem die aktuellsten Daten und Informationen, ansprechende produktive Aufgaben, sehr gutes Layout sowie der Ansporn für die Lernenden, immer wieder über das eigene Land zu reflektieren und zu berichten. Das Buch oder einzelne Kapitel/Texte sind im DaF-Unterricht mit fortgeschrittenen Lernern einsatzfertig.

► Madrid, Daniel; Hughes, Stephen (Hrsg.):

Studies in Bilingual Education. Frankfurt/M.: Lang, 2011 (Linguistic Insights. Studies in Languages and Communication 122). – ISBN 978-3-0343-0474-0. 472 Seiten, € 69,70

(*Elisabeth Wielander, Birmingham / Großbritannien*)

Ein Kernziel der europäischen Sprachenpolitik ist neben der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit die Förderung des individuellen dynamischen Plurilingualismus in der EU. Das heißt, dass jede/r UnionsbürgerIn in der Lage sein soll, situationsgebunden verschiedene Sprachen zu verwenden, ohne den Anspruch, in allen Sprachen die gleiche Kompetenz erreichen zu müssen. Viele europäische Staaten setzen dabei auf unterschiedliche Formen zweisprachigen Unterrichts.

Die Autoren des vorliegenden Sammelbandes konzentrieren sich in ihrer Evaluierung von unterschiedlichen bilingualen Unterrichtskontexten auf solche, die in traditionell einsprachigen Regionen zum Einsatz kommen¹, z. B. in Andalusien und verschiedenen Bundesstaaten der USA. Dabei untersuchen sie die Auswirkung von bilinguaem Unterricht in drei Bereichen: spanische Sprache und Literatur, Sozial- und Naturwissenschaften und Englisch als Fremdsprache. Die Hauptstudie widmet sich dabei der Region Andalusien und vergleicht verschiedene bilinguale Schulkontexte, in denen die L2 (hier Englisch) im CLIL-Sachfachunterricht verwendet wird, mit monolingualen Unterrichtsszenarien, in denen die Fremdsprache Englisch nur im formalen Sprachunterricht zum Einsatz kommt. Die Ergebnisse die-